

14.09.2011

Freie Turner III - Lamme I = 0 : 5 (0 : 4) am 13.09.2011

Kreispokal-Titelverteidiger Freie Turner III erlebte am Dienstagabend mit dem 0 : 5 gegen Lamme I ein Debakel und schied im Achtelfinale sang- und klanglos aus. Es war die höchste Niederlage einer dritten Turnermannschaft im Kreispokal seit der Zulassungserweiterung im Spieljahr 1996/97. Zuletzt verloren die "Weißen" 2009/10 mit 3 : 6 nE gegen Ege I in der 1. Runde und 2008 mit 6 : 7 nE bei BSV Öl per II im Achtelfinale.

Von einem Liga-Konkurrenten ausgebootet zu werden, ist keine Tragik. Doch wie der Rausschmiss zustande kam, stimmt schon bedenklich. Man konnte meinen, der Gegner habe zwei Mann mehr auf dem Feld, so legte er jedenfalls los mit Toren in der 7., 22., 25. und 37. Minute. Schüchterne Versuche, dagegen zu halten, resultierten lediglich aus Abidin Görceks Freistoß, der gegen das Lattenkreuz krachte (19.) und Paul Peters Schuss in der 42. Minute, der aber auch nichts einbrachte.

Schon in der ersten Halbzeit wurde deutlich, dass die Turner für ein Pokalwunder wie 2010/11 nicht mehr in Frage kamen. Ihre zaghaften Angriffe wurden schon vor dem gegnerischen Strafraum abgefangen.

So gingen die Platzherren mit 0 : 4 in die Pause, in der ein gefasster Trainer den Verlauf des ersten Durchgangs analysierte und seine Schützlinge ersuchte, sich nach dem Seitentausch vom Gegner nicht abschlagen zu lassen. Das gelang zwar (Lamme traf nur noch einmal - 76.), doch die mit der Einwechslung von Sascha Hinkel und Jonathan Burgdorf in der 46. Minute verbundene Hoffnung auf Resultatsverbesserung erfüllte sich nicht mehr. Angesichts des deutlichen 4 : 0 - Vorsprungs konnte sich der Tabellensiebte auf eigene Torsicherung konzentrieren und Torchancen der "Dritten" durch Tobias Hinkel (60.) und Jonathan Burgdorf (65., 84.) mühelos vereiteln. Was am Sonntag beim 1 : 0-Zwischenstand in Bienrode noch glückte, konnte auf die zweite Hälfte des Pokaltreffens nicht übertragen werden. Da hatten die Voraussetzungen eine ganz andere Ausgangslage.

Kopflosigkeit prägte zu viele FT-Aktionen. Immer wieder verfangen sich die oft zu einfältig angelegten Offensiven im geschickt operierenden Deckungsgefüge der Gelb-Blauen. Häufig störten auch Missverständnisse die Bestrebungen von Bastian Recke und Co.

"Es gibt viele Baustellen in der Mannschaft", wusste Robert Chall gesehen zu haben, der nach Spielende in der Kabine zugleich die Zuversicht verbreitete "Das werden wir schon noch schaffen".

Zweikämpfe zu gewinnen - das ist der Schlüssel zum Erfolg. Doch hierbei besteht bei einigen Akteuren in der Deckung und im Mittelfeld keine Konstanz. Unerklärliche Leistungsschwankungen durchkreuzen immer wieder die Personal-Planungen des Trainers Frank Ruthmann. Am Beispiel Jan Drieselmans mag dieses Wechselspiel aufgezeigt werden: Vor zwei Tagen noch ein grandioser Auftritt in der zweiten Halbzeit von Bienrode, am Dienstagabend dann gleich zwei Pannen, die Lamme gnadenlos zu Treffern ausnutzte.

So lange sich die enorm hohe Fehlpass-Quote nicht minimiert, so lange Fehler in der Verteidigung und Mängel im Abwehrverhalten von Mittelfeldkräften nicht abgestellt werden, solange kann es immer wieder Rückschläge geben.

Schiedsrichter: Hans-Georg Künsting (SV Süd)

Aufstellung:

Knies - Wermuth - Drieselmamm (72.Riepe), Recke - Funke (46.S.Hinkel), Chall - T.Hinkel, Peters, Steffen, Kuechler - Görcek (46.Burgdorf).

Gerd Kuntze